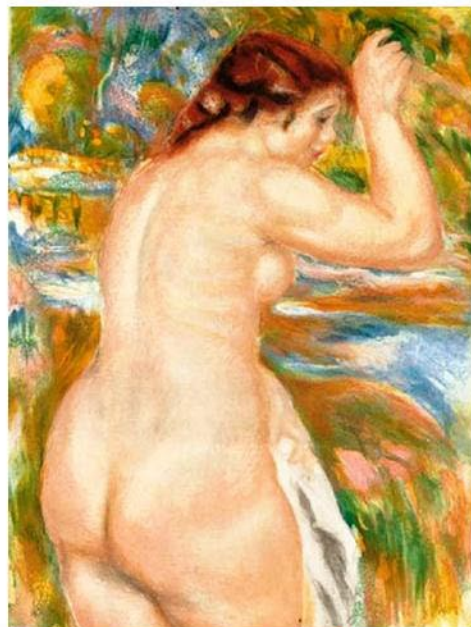


## Neu auf der ART Innsbruck:

**Kunst der Zeiten** Die Innsbrucker Kunstmesse erweitert ihr Programm. Bei der 19. ART Innsbruck vom 20. bis 23. Februar 2015 werden erstmals auch Kunst und Antiquitäten des 19. Jahrhunderts zu sehen sein.

Bei der ART Innsbruck stehen die Zeichen auf Wandel und Veränderung. „Wir sind nun im zwanzigsten Jahr unseres Bestehens“, erzählt Gründerin Johanna Penz, welche die Geschicke der kleinen feinen internationalen Kunstmesse im Herzen der Alpen bereits seit den Anfängen leitet. „Die Zeit war also reif für einen Relaunch und eine stimmige Neuausrichtung.“ Neben internationaler Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts nimmt die ART Innsbruck ab dem nächsten Jahr also auch Kunst und Antiquitäten des 19. Jahrhunderts in ihr Portfolio auf. „Wir haben mit unserem Messekonzept ‚Kunst für Liebhaber und Sammler‘ hier in der Region einem breiten Publikum einen Zugang zur modernen und zeitgenössischen Kunst eröffnet“, betont die rührige Messemacherin. Diesen



Ansatz werde man weiterhin konsequent fortführen. In Zeiten großer Umwälzungen wachse aber automatisch die Sehnsucht wie auch das Interesse nach beständigen Werten, so Penz. So sei der Wunsch zur Ausweitung des Messeprogramms auf das schillernde Gründerjahrhundert sowohl von langjährigen Geschäftspartnern und Ausstellern wie aus den Reihen des

links: **Pierre-Auguste Renoir, Nu, 1923, Radierung und Aquatinta, Auflage: 200, Radierung: Jacques Villon. Edition: Galerie Bernheim-Jeune, WV: Ginestet/Pouillon 637** © Kunsthandel Stock, Wien  
 unten links: **Hammerstiel Robert, New York – Park Avenue, 2013, Acryl auf Leinwand, Galerie Gerlich, Salzburg**  
 unten rechts: **Anfuso Elisa, Potrebbe volare ma non vola, Öl und Pastell auf Leinwand, Galerie Augustin**  
 ganz unten: **Döring Jörg, Good Service, 2011, Mixed Media auf Leinwand, Galerie Augustin, Wien**



ART-Stammpublikums an sie herangezogen worden. Denn letztlich habe genau dieser enge Dialog mit ihren zahlreichen Stammausstellern wie auch mit den Künstlern und Sammlern die Messe über die Jahre geformt und vorangetrieben, ist Penz überzeugt. „Die Impulse für eine Veränderung müssen immer von den Stakeholdern kommen.“ Somit wird die 19. ART Innsbruck nun erstmals unter dem Motto „Kunst der Zeiten“ stehen. Und seinen Besuchern wie gewohnt ein Stelldichein moderner und zeitgenössischer Kunst bieten, mit den Ikonen der klassischen Moderne, den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen Kunst in Österreich, den Newcomern und Shootingstars aus dem Programm der ausstellenden Galerien. 70 Aussteller – Galeristen und Kunsthändler aus 10 Nationen - zeigen Gemälde, Originalgraphik, Skulpturen, Fotografie, Neue Medien, sowie antike Möbel, Teppiche, Glas, Porzellan und weitere Kostbarkeiten. Der russische Elektronikonzern M.Video, der bereits seit drei Jahren den Russland-Schwerpunkt auf der ART Innsbruck ausrichtet, erweist mit der Fortsetzung seiner Sonderschau „Colour of Tyrol“ seinem Gastland die Referenz und ermöglicht darüber hinaus erneut dem Protagonisten seiner Sonderschau Vladimir Valentsov, einem der bedeutendsten zeitgenössischen Maler Russlands, einen neuerlichen Auftritt in seinem neuen „Traumland Tirol“. Valentsov, der 2009 sogar zu einer Ausstellung



oben links: **Frank Karin, Lustbluete 25, 2012, Mischtechnik auf Leinwand, art-galerie-murten.ch**  
 oben rechts: **Criegler Axel, Frieda Kahlo, 2013, Digitale Malerei auf Leinwand, Galerie Augustin, Wien**  
 links: **Gill James Francis, Marilyn Staying in Her Domain, Siebdruck, Galerie Augustin, Wien-Innsbruck**

ben Gemälden und Skulpturen werden die neuen Aussteller der ART auch edles Kunsthandwerk aus Porzellan, Glas, Zinn sowie Teppiche und antiken Schmuck nach Innsbruck mitbringen. Johanna Benz ist überzeugt, dass diese Erweiterung Besucher wie Aussteller gleichermaßen begeistern wird: „Kunst ist ein für die Menschen unverzichtbarer Teil des Lebens. Gerade in Zeiten großer Umwälzungen wächst automatisch die Sehnsucht wie auch das Interesse nach beständigen Werten und diese werden der Kunst zugeschrieben. Die Grenzen sind immer mehr fließend und die Verbindung der beiden anscheinend sich ambivalent zueinander verhaltender Pole der neuzeitlichen und alten Kunst sehe ich als logische Entwicklung am Kunstmarkt und als eine ungemein spannende Aufgabe.“

20.–23. Februar 2015, Fr–So.: 11–20 Uhr, Mo 11–19 Uhr, Messehalle Innsbruck

**Informationen**  
 ART Kunstmesse GmbH  
 Gutenbergstraße 3, 6020 Innsbruck  
 Tel. +43 (0)512 567101  
 info@art-innsbruck.at • www.art-innsbruck.at

**Mehr dazu im Internet**  
[www.simskultur.net](http://www.simskultur.net) • Soft-Link: 314

